

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 108

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991, 30.

30

Cod. 105

- (S. 3 – 9) Beschreibung des Amphitheaters.
 (S. 9 – 13) Beschreibung der *Accademia fihlarmonica* (!) bzw. des Theaters.
 (S. 13 – 16) Beschreibung der Scaligergräber.
 (S. 17 – 20) Beschreibung der Piazza dei Signori.
 (S. 20 – 62) Beschreibung der Straßen, Plätze, Kirchen und Paläste.
 (S. 62 – 93) *Galeria de quadri*. Beschreibung zahlreicher Bilder aus verschiedenen privaten Bildersammlungen in den Palazzi der Stadt.
 (48r – v) leer.

Das Werk ist eine topographisch angeordnete Beschreibung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt, jeweils mit ausführlicher Darstellung der Geschichte der Objekte, Anführung von Inschriften usw. – Autograph des Werkes, ebenfalls Verona 1751 datiert, in der Biblioteca comunale in Verona vorhanden (siehe G. Biadego, *Catalogo descrittivo dei manoscritti della Biblioteca comunale di Verona*. Verona 1892, 480), Ms. Nr. 1081 (2033). Offensichtlich nicht gedruckt. Der weiters nicht nachgewiesene Autor stammt aus einer in Verona beheimateten Familie, siehe *Enciclopedia italiana* 31 (1936) 69, wo für die gleiche Zeit ein Schauspieler und Schriftsteller Leopoldo Maria Scherli (1720 bis nach 1776) angeführt wird.

Cod. 106: jetzt Neustift (siehe Anhang I)

Cod. 107: jetzt Neustift (siehe Anhang I)

Cod. 108

AUGUSTINUS

II 2 C 12. Stams. Perg. 273 Bl. 380 × 280. Stams(?), 1347.

B: Lagen: VI¹¹⁽¹²⁾ + VII²⁵⁽²⁶⁾ + VI³⁷⁽³⁸⁾ + V⁴⁷⁽⁴⁸⁾ + 9.VI¹⁵⁵⁽¹⁵⁶⁾ + (VI-1)¹⁶⁵⁽¹⁶⁷⁾ + 4.VI²¹²⁽²¹⁵⁾ + (VI-1)²²³⁽²²⁶⁾ + 2.VI²⁴⁷⁽²⁵⁰⁾ + (VI-4)²⁵⁵⁽²⁵⁸⁾ + VI²⁶⁷⁽²⁷⁰⁾ + (III-3)²⁷⁰⁽²⁷³⁾. Zwischen Bl. 9 und 10 sowie zwischen Bl. 203 und 204 je ein ursprünglich ungezähltes Blatt, jetzt Bl. 9(I) bzw. 203(I). Bl. 156 doppelt gezählt. Zwischen Bl. 251 und 252 die zwei inneren Doppelblätter einer ehemaligen Sexternio verloren (mit Textverlust), die Lage derzeit lose. Kustoden am Lagenende in arabischen oder römischen Ziffern. Lagenreklamanten.

S: Schriftraum ca. 260 × 195. 2 Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 37 – 38 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche. Textualis formata (Textura) von einer Hand, datiert 1347 (Bl. 270va) (Dat. Hss., Taf. 48). Bl. 235r – v von anderer Hand, 14. Jh. Ab Bl. 244vb bräunliche Tinte.

A: Rote Überschriften, Kolummentitel und teilweise auch Schlußschriften. Zu Beginn der einzelnen Traktate fünf- bis zwölfzeilige, zumeist sechs- bis achtzeilige rote oder blaue Lombarden mit weißen Aussparungen und reichen Fleuronnéefüllungen und -ausläufern, welche sich bisweilen über den ganzen Rand der jeweiligen Spalte hinziehen, entweder in der Gegenfarbe oder zweifärbig rot und blau. Bl. 2va entlang von zehn Zeilen des Textes eine zweizeilige Satzinitialie *Intuentes* im Stil der übrigen Initialen.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 108

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991, 31.

Cod. 108

31

- E: Schmuckloser gotischer Einband: dunkelbraunes Leder über Holz, wohl Stams, 14. Jh.
Leder der Deckel großteils beschädigt, teilweise zerrissen. Spuren zweier Langriemen-Leder-Schließen. Am VD oben in der Mitte Einkerbung (für Kette?). Kanten abgerundet. Rücken nach der in Stams üblichen Art mit weißem Schweinsleder überzogen, sieben Doppelbünde, oben verkehrt in schwarzer Farbe Stamser Signatur K 7. Kapitale mit Spagat umstoßen. Als Spiegel des HD leeres Pergamentblatt.
- G: Im Stamser Katalog Cod. 1001 UB unter Signatur K 7 angeführt als „S. August. In Evangelium S. Joannis“. Dieselbe Eintragung von der Hand Anton Roschmanns auch Bl. 1r. Am Spiegel des VD Bleistifteintragung A° 1347. 1808 anlässlich der Aufhebung des Klosters Stams der UB übergeben.
- L: Hermann 164. – Weingartner, Frühgotische Malerei 64. – Stegmüller RB Nr. 1471.

AUGUSTINUS: In Iohannis Evangelium tractatus 124 (PL 35, 1377–1976. CC 36. – Stegmüller RB Nr. 1471. CPL Nr. 278). (1ra) Pentameter: *Compleat inceptum virgo Maria meum.* (1ra–b) Prolog (nicht bei Stegmüller).

Tit.: *Incipit prologus Aurelii Augustini in evangelium secundum Iohannem.* Inc.: *Intendat caritas vestra; magna res est; ecce verbum dico . . .* – Expl.: *. . . ecce agnus Dei qui tollit peccata mundi.*

(1rb–2va) Capitula.

(2va–181rb) Tractatus (*Omelie*) 1–54.

(181va–270va) Tractatus 55–124 mit neuer Zählung als *Sermones* 1–70.

Textverluste: Zwischen Bl. 212 und 213 ein Blatt, enthaltend Tractatus 87 (gezählt als *Sermo* 33); zwischen Bl. 251 und 252 vier Blätter, enthaltend den Schluß des Tractatus 113 (gezählt als *Sermo* 59), Tractatus 114 (= *Sermo* 60) und den Beginn des Tractatus 115 (= *Sermo* 61). Bl. 251vb Expl. mut.: *. . . illa precepta paciencie non* [Bl. 252ra Inc. mut.:] *vane sunt eisque post responsionem . . .*

Schlußschrift: *Finitum est liber iste feria quarta quatuor temporum post exaltacionem sancte crucis sub anno domini M.CCC.XLVII.*

(270vb) leer.

Cod. 109**HUGO DE SANCTO CARO**

II 2 C 13. Stams. Perg. 197 Bl. 370 × 255. Stams, 1293.

- B: Zumeist dickes, unregelmäßig beschnittenes Pergament. Lagen: (V-1)⁹ + 8.V⁸⁷⁽⁸⁹⁾ + IV⁹⁵⁽⁹⁷⁾ + 9.V¹⁸⁵⁽¹⁸⁷⁾ + (VI-2)¹⁹⁵⁽¹⁹⁷⁾. Zwischen Bl. 29 und 30 sowie zwischen 74 und 75 je ein ursprünglich ungezähltes Blatt, jetzt 29(I) bzw. 74(I). Das erste Blatt der ersten sowie das 10. und 12. Blatt der letzten Lage herausgeschnitten (ohne Textverlust). Kustoden am Lagenende in römischen Ziffern, bis Bl. 95 mit Zählung I bis X, bis Bl. 145 mit neuer Zählung I bis V, danach bis Bl. 185 mit Zählung XVI bis XIX (= Fortsetzung der ursprünglichen Zählung). Zusätzliche Kustoden am Lagenanfang in roten römischen Ziffern für die Lagen III bis V. Bl. 87 und ab Bl. 145 Lagenreklamanten.
- S: Schriftraum ca. 275/278 × 182/185. 2 Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 52–56 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche. Frühgotische Minuskel von einer unregelmäßigen Hand (oder von mehreren Händen des gleichen Skriptoriums?), Schreiber: frater Gebhardus in Stams (im Album Stamsense nicht nachweisbar), datiert XIII Kal. Augusti 1293 unter Abt Rudolf (= Album Stamsense Nr. 3) (Bl. 195vb) (Dat. Hss., Taf. 47). Randbemerkungen und Ergänzungen in roter und schwarzer Schrift von der gleichen Hand.
- A: Rote Überschriften, Seitentitel, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. An den Kapitelanfängen drei- bis siebenzeilige rote, vereinzelt auch rot-blaue Lombarden, zumeist mit weißen Aussparungen, am Anfang auch mit einfachem rotem, blauem oder grünem Fleuronné.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 108

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7689

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)